

Schiersteiner Zeitung

Anzeigen
kosten die einspaltige Kolonialschleife
oder deren Raum 25 Pfg.
Reklamen 60 Pfg.

Bezugspreis
monatlich 90 Pfg., mit Bringer-
lohn 95 Pfg. Durch die Post
bezogen vierteljährlich 2.55 Mk.
inkl. Bestellgeld.

Amts-Blatt.



Anzeigen-Blatt für Schierstein und Umgegend
(Schiersteiner Anzeiger) — (Schiersteiner Nachrichten) — (Schiersteiner Tagblatt)
(Schiersteiner Anzeiger Nachrichten) — (Niederwalder Zeitung)

Fernruf Nr. 584.

Postcheckkonto Frankfurt (Main) Nr. 16681.

Erstmal: Dienstag,
Donnerstag, Samstag
Druck und Verlag
Probst'sche Buchdruckerei
Schierstein.
Verantwortlicher Schriftleiter
Wilhelm Probst, Schierstein.

Fernruf Nr. 584

Nr. 150.

Dienstag, den 23. Dezember 1919.

27. Jahrgang

Weihnachten 1919.

Vergiß die Schmerzen, die du summt ertragen,
Und auch das Unrecht, daß du dulden mußt,
Sei wieder froh wie in den gold'nen Tagen,
Da du noch nichts von Krieg und Leid gewußt.
Nach dich von allem Groll und Haß frei,
An die du schon so oft dein Herz verloren,
Denn sieh: daß Liebe immer in uns sei,
Ward uns zu Verblehem das Heil geboren!

Trum laß für kurze Frist die Sorgen schweigen
Und alle Angst und Herzensmüdigkeit,
Wenn wieder freundlich zu dir niedersteigen
Die lieben Träume deiner Kinderzeit,
Wenn sich in ihrer ganzen Wunderpracht
Aufs neue dir die Himmel öffnen werden,
Und wenn zur Wahrheit wird in hell'ger Nacht
Die Gnadenbotschaft: Friede sei auf Erden!

Manche düst're dunkle Nacht
Überbrückt der Tannenduft
Hochschon 'Arm' und Reichen.
Wo auch drückend Sorge weilt,
Dieser Nacht, die alles heilt,
Muß das Uebel weichen.

Freudhaft wie Märchenraum
Wagt am bunten Lichterbaum
Reichen Goldes Glänzer.
Wie der Tanne Grün erhebt
Zu der Hoffnung, so entschwebt
Nicht der Herzen Schimmer.

Wieder kam die heil'ge Nacht,
Die uns einst den Herrn gebracht,
Als den Lichtverkörper.
Süßer Nacht der Herzensheile,
In die Sternennacht hinein,
Nicht im dunklen Winter!

R. Rüdte.

Kriegsgefangenen-Weihnacht.

Der Heimat Gedanken.

Die Reichszentrale für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Die Bemühungen der Regierung, unsere Gefangenen in Frankreich durch Liebesgaben des dauernden treuen Gedankens der Heimat zu versichern, wurden seit Beginn der unglücklichen Witterung noch gesteigert. Die Kriegsgefangenenkommission der deutschen Friedensdelegation führte mit Hilfe der dänischen Rote Kreuz-Vertretung in Paris, die sich dadurch erneut große Verdienste um unsere Kriegsgefangenen erwirbt, bereits erhebliche Mengen Winterkleidung, Wäsche, Schuhzeug, Tabakwaren und Lebensmittel den deutschen Kriegsgefangenen zu. Wegen der großen Transportschwierigkeiten namenlich in der ehemaligen Kampfzone, wurden die Waren ohne Rücksicht auf die besonders hohen Kosten durch Lastautos unmittelbar in die Lager abgeköhrt. Die Versorgung der Lager des Hinterlandes wurde durch den deutschen Hilfsdienst in Bern mit äußerster Anspannung fortgesetzt. Wie immer, stellte sich das internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf auf deutsche Bitte in den Dienst des Liebeswerkes für unsere Gefangenen und erhielt für die Liebesgabenverteilung bis zum Abtransport der deutschen Kriegsgefangenen von der französischen Regierung ein besonderes Mandat. Für die Regierung galt es, nachdem die Hoffnung des deutschen Volkes, die Kriegsgefangenen aus Frankreich zu Weihnachten daheim zu haben, sich nicht erfüllte, ihnen in Verbindung mit der laufenden Fürsorge das treue Gedanken der Heimat zum Weihnachtsfest auszudrücken. Unter dem Protektorat und der Leitung von Delegierten des internationalen Komitees vom Roten Kreuz sollen in diesen Tagen aus der Schweiz besondere, zu diesem Zweck zusammengestellte Lastautosolonnen in die ehemalige Kampfzone. Der ganze Südbereich des Wiederanbaugesbietes, worin der größte Teil der Kriegsgefangenen arbeitet, bis hinauf nach Laon wird auf diese Weise mit deutschen Liebesgaben versorgt. Der Nordteil dieses Gebietes wird durch eine zweite unmittelbare Lastautomobilverbindung von Paris und Boulogne aus den deutschen Liebesgaben beliefert. Die Liebesgaben bestehen aus Wäsche, Kleidung, Schuhzeug, Tabak, Tabakwaren, welche von der deutschen Regierung nach der Schweiz und Paris geschafft wurden. Von Dänemark aus wurden unmittelbar auf dem Seewege nach Boulogne 24 Waggons Lebensmittel geschickt, welche die dänische Rote Kreuz-Vertretung in Paris mit Lastautos verteilt. Den Kriegsgefangenen im französischen Hinterland ging vom Hilfsdienst in Bern unmittelbar eine besondere deutsche Weihnachtsgabe zu. Es geschah alles, um das rechtzeitige Eintreffen der Liebesgaben sicher zu stellen. Dem internationalen Komitee vom Roten Kreuz und der dänischen Rote Kreuz-Vertretung in Paris gebührt wärmster Dank für die selbstlose, aufopferungsvolle Tätigkeit bei dieser schwierigen Verteilung. Außer den Liebesgaben geht von Paris aus von der deutschen Kriegsgefangenen-Vertretung der Friedensdelegation im Einverständnis mit der Reichszentrale an jedes einzelne Kriegsgefangenenlager sowohl in der ehemaligen Kampfzone wie in den Hinterlandslagern ein besonderer Weihnachtsbrief, der den Kriegsgefangenen die herzlichsten, Anteilvollsten Grüße der Heimat übermitteln. Jedem Brief ist je nach der Belegstärke eine abgestufte kleine Geldspende beigelegt worden. Diese ist dafür gedacht, den heiligen Abend auf heimatische Art so freundlich zu gestalten, wie es unter den jeweiligen Umständen möglich ist.

Zur Friedensfrage.

Drei deutsche Noten.

Die deutsche Mission der Friedenskonferenz hat drei Noten überreicht. Die erste Note behandelt die Bestimmungen für Truppentransporte nach Inkrafttreten des Friedensvertrages. Die zweite Note behandelt die Frage, die zu Beginn der gegenwärtigen Verhandlungen zwischen den Schlichtungssachverständigen aufgeworfen wurde und die genaue Angabe hinsichtlich der deutschen Leichten Kreuzer fordert. Die dritte Note besagt, daß die Nationalversammlung das von den Deutschen unterschriebene Protokoll über die Unterdrückung des Artikels 61 der Reichsverfassung über die Vereinigung Deutsch-Oesterreichs mit Deutschland ihrerseits genehmigt hat.

Der amerikanische Senat.

Die Kommission für die auswärtigen Angelegenheiten des amerikanischen Senats hat die Resolution des Senats Nr. 101 in abgeänderter Form angenommen. Sie bezweckt den Eintritt des Friedenszustandes, mit der Absicht, den Vereinigten Staaten die ihnen durch den Versailler Vertrag zugesicherte Vorteile zu erhalten. In der Resolution wird der Regierung ferner im großen und ganzen bei dem Projekt der Errichtung einer internationalen Liga zur Aufrechterhaltung des Friedens Unterstützung zugesagt. In der abgeänderten Resolution wird ferner gesagt, daß die Vereinigten Staaten im allgemeinen fortfahren werden in guten Beziehungen mit den Alliierten zu bleiben. Die demokratischen Mitglieder des Senats werden diese Resolution bekämpfen, während die Republikaner hoffen, in ihr die Grundlage für die Schlichtung des Konflikts zu finden, welcher infolge der Besprechung des Friedensvertrages entstanden ist.

Es dämmert.

Nüchterne englische Urteile.

Der unlängst von einem Besuch Deutschlands nach England zurückgekehrte Herausgeber des Statist und Finanzberaters der englischen Regierung Sir George C. Paish schreibt in der International Review, daß die Zahlungen an Italien und Frankreich nicht vor einem Jahre erfolgen können. Es sei nutzlos, darauf zu warten. In Deutschland fehle alles: Kleidung, Lebensmittel, Brennstoffe, Geld und Kraft. Die Unvollständigkeit in Deutschland werde auch Frankreich, Italien und sogar England vernichten. Der Entente-Bündel müsse sich der Verantwortlichkeit in dieser Hinsicht klar werden. Ohne Rohstoffe für seine Fabriken und Lebensmittel für seine Bevölkerung könne Deutschland keine Widerstandsmacht leisten. Um Frankreich wieder herzustellen, müsse man erst Deutschland wieder herstellen. Eine Gefahr des Wiederaufstehens des Militarismus in Deutschland bestehe nicht. Deutschland habe sich durch die unermesslichen Leiden der Kriegsjahre geändert. England habe jetzt die beste Gelegenheit, die es je hatte, eine der größten Nationen der Welt, nämlich Deutschland, für seine gegen den Militarismus gerichtete Politik zu gewinnen.

Auf derselben Grundlage bewegt sich eine Erklärung Lord Robert Cecil's, die dieser bei einer Debatte über die englische auswärtige Politik im Unterhaus abgab: Der Friede muß so bald wie möglich in Kraft treten. Die Revolution kann in keiner Hinsicht für die Alliierten von Vorteil sein und kann eine vernichtende Wirkung haben. Der Fall der jetzigen deutschen Regierung wird nur zu drei Dingen führen können und zwar zu einem vollkommenen Chaos oder zu einer Regierung der äußersten Linken oder zu einer militärischen Reaktion. Keines von diesen drei Dingen kann für die Alliierten erwünscht sein. Cecil drang dann auf rasche Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen mit Ausland und sagte: Die wahre Ursache des Weltschmerz ist der Hunger. Solange die Lage im Ausland so verwirrt bleibt, wird England niemals zum Frieden in der Industrie und zur Weltfriede gelangen. Dem Telegraph zufolge erklärte Lord George mit Bezug auf den Völkerbund, er zweifle nicht daran, daß Amerika Mitglied dieses Bundes werde. Wenn es jedoch Mitglied werde unter Bedingungen, die nicht auf alle Länder Anwendung finden, dann sei es sehr schwierig, mit Menschen unter verschiedenen Umständen an derselben Tafel zu sitzen, während eine Nation vollkommen frei und unbehindert, die andere mit auf dem Rücken gebundenen Händen lebe. Wenn man zum Völkerbund komme, dann müsse es ein Bund von gleichwertigen Nationen sein. Der Premierminister sagte weiter: Ohne im geringsten eine Vermittlung darüber zu äußern, was Amerika tun wird, muß ich doch erklären, daß der Völkerbund von so großer Wichtigkeit für den Frieden des so unruhigen Europas

Weihnacht.

Liebtlich strahlt der Herzen Schein
In die Sternennacht hinein
Heut am Weihnachtsfest,
In den Silberglodenlang
Licht sich froher Kinderfang,
Und es weilt die Woge.

ist, daß England auf jeden Fall auf dem Wege des Völkerbundes weitergehen muß.

Allerlei Nachrichten.

Bauers Optimismus.

Reichsanstaltler Bauer hat einen ungarischen Vorkämpfer für eine Unterredung gewährt. Auf die Frage des Ungarn: „Wird in Deutschland wieder gearbeitet, ist der Arbeitswille im Steigen?“ antwortete der Reichsanstaltler: „Gewiß sind Zeichen, daß Arbeitslust und Arbeitswille sich im verkümmerten deutschen Volk wieder eingestellt haben, immer häufiger zu beobachten. Ich weise darauf hin, daß allenthalben die Bereitwilligkeit zur Arbeitsarbeit wieder zunimmt. Die ungeheure Notlage zwingt uns zu immer schärferen Einschränkungen im Konsumvertrieb. Also nicht der fehlende Arbeitswille, sondern bittere Kriegsfolgen lähmen zur Zeit noch unsere Wirtschaft. Ebenso wie auf wirtschaftlichem Gebiet läßt sich auf innerpolitischem Gebiet zweifellos eine erfreuliche Besserung der Gesamtlage feststellen. Das klare Bekenntnis zur Demokratie einigt die drei Regierungsparteien. Auf dem Boden der Demokratie wird sich die politische Befriedung Deutschlands vollziehen. Auf diesem Boden werden die Fundamente zum wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands errichtet. — Auf die Frage: „Wie steht die Einigungsfrage mit der Partei der Unabhängigen?“ führte der Reichsanstaltler aus: „Nachdem sich jetzt auf ihrem Parteitag die unabhängige Sozialdemokratie Deutschlands für eine Politik der Gewalt, für eine Politik der Diktatur entschieden hat, sehe ich keine Möglichkeit mehr, wie eine Einigung zustande kommen soll. Ich hoffe aber, daß bei den heute noch den unabhängigen Führern folgenden Arbeitern der gesunde politische Sinn mit der Zeit den Sieg davontragen wird.“

Baden gegen eine „Verpreuung“.

Der „Badische Staatsanzeiger“ erhebt in einem offiziellen Artikel in scharfen Worten Einspruch gegen den im preussischen Landtag eingebrachten Antrag der Mehrheitsparteien auf Schaffung eines deutschen Einheitsstaates. Der Aufsatz bringt zum Ausdruck, Baden werde sich mit allen erlaubten Mitteln gegen die Verpreuung zur Wehr setzen. Es habe aus der Vergangenheit gelernt. Am Schluß des Artikels wird die badische Bevölkerung aufgefordert, zu dem preussischen Antrag Stellung zu nehmen. Eine entrüstete Ablehnung sei heute schon zweifellos.

v. Kessels Haftentlassung.

Der gegen Hauptmann v. Kessel erlassene Haftbefehl ist gemäß § 179 der Militärstrafprozessordnung aufgehoben worden, weil ein bringender Verdacht des Mordens nach den bisherigen Ermittlungen nicht besteht. Andere Momente, die eine Untersuchungshaft rechtfertigen können, waren in dem Verfahren gegen Hauptmann v. Kessel überhaupt nicht vorhanden.

Deutscher Ausverkauf.

Den parlamentarisch-politischen Nachrichten wird aus Köln berichtet, daß von einer englischen Mission das Kaufhaus Germania (früher Piccadilly) für mehr als vier Millionen Mark gekauft wurde, ebenso wird über den Ankauf des Palladiumbaues verhandelt. Auch eine belgische Gesellschaft beschäftigt, das Kolosseum für 4 Millionen Mark zu kaufen.

Lokales und Provinzielles.

Schierstein, den 23. Dezember 1919.

„Weihnachtszeit.“ Nun ist sie wieder da, die liebe, alte, trauliche Weihnachtszeit. Pfefferkuchen und solche mit Hampelmännern, Puppen, Waldfäufeln und ähnlichem Zeug tauchen wieder auf, und in den Geschäften ist die Hochzeit der Einkäufe sogar nahezu schon vorüber. Nur noch zwei Tage trennen uns von dem Feste selbst, dem wir alle, Erwachsene und Kinder, mit einer gewissen Spannung entgegensehen. Denn auch wir Aelteren sind nicht ganz freizumachen vom dem Zauber, den die Vorweihnachtszeit ausstrahlt, und lassen uns gern wieder einmal ein bißchen davon gefangen nehmen. Kleine Kinder — große Kinder! Schließlich ist der Rest von Kindlichkeit, der mehr oder weniger in uns allen steckt, unser bestes Erbteil, und wir sollten uns nicht schämen, uns zu demselben zu bekennen. Denn was bei der kühlen, nüchternen, sachlichen Denkungsweise herauskommt, davon haben wir im verflossenen Jahre Proben genug erlebt, und es ist auch für uns nicht das Schlechteste, einmal ein paar Tage aus dieser Gegenwart heraus in die holden Träume der Kinderzeit zurückzukehren zu können.

„Familienfeier.“ Der Arbeiter-Gesangverein „Sängerlust“ begeht seine diesjährige Weihnachtsfeier am 2. Weihnachtsfeiertag im Deutschen Kaiser. Infolge Beschränkung des Raumes ist der Verein leider gezwungen, seine Veranstaltung auf eine Familienfeier zu beschränken. Die Verdüsterung wird mit Bedauern hiervon Kenntnis nehmen, gehörten doch die Veranstaltungen des Vereins immer zu den beliebtesten Volksfesten. Hoffentlich ist es dem Verein recht bald möglich, mit seinen durch die Verschmelzung erworbenen vereinten Kräften und Leistungen an die große Öffentlichkeit zu treten.

„Weihnachtsbescherung.“ Die Ortsgruppe des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen wird ihre Weihnachtsbescherung am 1. Weihnachtstage in der Volkswirtschaft Aug. Bodn abhalten. Die hierfür aufgebrachten Mittel und gespendeten Gegenstände haben es ermöglicht, daß die Bescherung auf die Allgemeinheit ausgedehnt werden kann. Ursprünglich sollten die Spenden nur unter die Angehörigen des Vereins verteilt werden.

„Buchführungskursus.“ Es wird darauf hingewiesen, daß an dem vom hiesigen Gewerbeverein in Aussicht genommenen Buchführungskursus selbstverständlich auch Damen teilnehmen können.

****** Für die am 20. Januar beginnende erste Schwurgerichtsperiode im Jahre 1920 ist Herr Daniel Kahn als Geschworener ausgelost worden.

****** Wiedereinlegung von Schnellzügen. Mit Genehmigung der internationalen Eisenbahnkommission wird vom 23. ds. Js. ab bis auf weiteres wieder ein Schnellzugspaar zwischen Ludwigshafen und Albin über Mainz an Werktagen regelmäßig befördert.

***** Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, denen vor dem 1. Februar 1919 — Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen Verordnung über Anerkennung des Verfahrens in Militärversorgungssachen — von einer Militärbehörde ein ablehnender Bescheid erteilt wurde, weil eine Gesundheitsfürsorge nicht als eine Dienstbeschädigung anerkannt wurde; weil eine Dienstbeschädigung nicht als durch den Krieg erlitten, d. h. nicht als Kriegsdienstbeschädigung anerkannt wurde, und weil der Tod nicht als mit dem Kriege im unmittelbaren Zusammenhang stehend, weil Brauchbarkeit und Würdigkeit zum Beamten nicht anerkannt wurde, (betr. Kapitalien-Entschädigungsgesetz) können bis zum 31. Dezember 1919 Antrag auf Erteilung eines neuen Bescheides stellen. Dieser Antrag wird am besten bei der Stelle eingereicht, die den ablehnenden Bescheid seiner Zeit erlassen hat, er kann aber auch bei jeder anderen deutschen amtlichen Stelle eingereicht werden, (z. B. beim Bezirkskommando, Fürsorge, Versorgungsamt). Es ergeht in letzter Stunde nochmals der Hinweis an alle mit ihren Ansprüchen abgewiesenen Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen, die noch eine Wiederaufnahme des Verfahrens beabsichtigen, vor dem 31. Dezember 1919 diesen Antrag zu stellen, da mit dem Ende des Jahres 1919 dieses weitgehende Recht erlischt.

****** Die Städtische Sparkasse Wiesbaden ist am Samstag für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen.



Damen-Konfektion
Kleider-Stoffe
laufend Neu-Eingänge
Wiesbaden, Schloß Eck

Theater-Spielplan.

Rassanisches Landestheater in Wiesbaden.
Vom 24. bis 28. Dezember 1919.

Mittwoch, Geschlossen.

Donnerstag, Bei aufgehobenem Abonnement! Zum ersten Male: „Der Goldschmied von Toledo“. Anfang 6 Uhr. Romantische Oper in einem Vorspiel und 2 Akten mit teilweiser Benützung einer Erzählung v. E. T. A. Hoffmann's von Carl Georg Zwerenz. Musik von Jacques Offenbach. Musikalische Bearbeitung von Julius Stern und Alfred Jomara.

Freitag, Bei aufgehobenem Abonnement! „Tannhäuser“. Anfang 6 Uhr.

Samstag, Bei aufgehobenem Abonnement! „Alle Jahre wieder“. Anfang 2 Uhr. Abends. Abonnement C: „Die Journalisten“. Anfang 8 1/2 Uhr.

Sonntag, Nachm. Bei aufgehobenem Abonnement! „Alle Jahre wieder“. Anfang 2 Uhr. Abends. Bei aufgehobenem Abonnement! „Die Rose von Stambul“. Anfang 8 1/2 Uhr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Betr. Ausgabe von Lebensmitteln.

In den hiesigen Mehlgereien werden verausgabt, 100 Gramm Speck, das Pfund zu Mk. 5.10 und für je 2 Personen 1 Dose Corned Beef.

Als gefunden ist gemeldet:

Ein Gelbmetall, ein Saß und zwei Portemonnaies mit Inhalt. Adhärenz auf Zimmer 1 des Rathhauses.

Schierstein, den 19. Dezember 1919.

Der Bürgermeister: Schmidt.

Der hiesige Gewerbeverein veranstaltet nach Weihnachten für Mitglieder und Nichtmitglieder sowie für Damen einen

Buchführungskursus.

in dem neben einer zeitgemäßen Handwerkerbuchführung auch über Kalkulation, die neuen Steuern, den neuzeitlichen Zahlungs- und Schriftverkehr, sowie über die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (sofern sie für den Handwerker anwendbar sind) eingehend verhandelt wird. Die Kosten betragen 15—20 Mk. einschl. Schreibmaterial.

Als Kursusleiter wurde Herr Gewerbelehrer Garthe aus Wiesbaden gewonnen.

Sofortige Anmeldungen nehmen entgegen Phil. Bieger und Wilhelm Stoll.

Der Vorstand des Gewerbevereins.

Zu Weihnachten wurde uns ein kräftiger Stammhalter beschert.

Karl Kiefer und Frau
Wera geb. Bayerthal.

Oberlinxweiler St. Wendel,
den 18. Dezember 1919.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen:

Minna Weber
Karl Dadischeck
Lehrer.

Schierstein Holzappel
Weihnachten 1919.

Statt Karten.

Emmy Dapper
Adolf Kaiser
Verlobte.

Schierstein Wörsdorf i. Taunus
Weihnachten 1919.

Anlässlich unserer Vermählung sagen wir Allen für die vielen Gratulationen, die uns zuteil wurden, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Karl Bachmann und Frau
geb. Rossel.

Für die Festtage offeriere:

1918er Östlicher Mühlberg (natur)
per Fl. Mk. 12.

1918 Östlicher Reuberg (natur)
per Fl. Mk. 14.

1918 Östlicher Lendchen (natur)
per Fl. Mk. 15.
einschließlich Steuer ohne Glas.

Faber's Weinstube.

Im Ausverkauf:

1918 Östlicher Honigsberg.

Uhren-, Gold- u. Silberwaren

Brauchen Sie in diesen Waren ein

Weihnachtsgeschenk?

Sie finden in allen Preislagen geschmackvolle Auswahl bei

Aug. Weiss,
Uhrmacher, Wilhelmstr. 21.

Gold

In jeder Form und Menge
auch
Zähne kauft

Juwelen
Uhren

Platin

für hohen
Preis!

Bok

Wiesbaden -
Kirchgasse 70

Silber

Empfehle über die Feiertage
Münchener Bier
Münchener Bürgerbräu
Gasthaus
„Zum Lindenbrunnen“
Eduard Gotttron.

Freitag, (2. Weihnachtsfeiertag) nachm. von 3 Uhr ab, im Saalbau zur „Rheinluft“



Tanzkränzchen



Ich lade hierzu die Tanzschüler nebst Angehörigen, Freunde und Gönner herzlichst ein.

Julia Ruppel-Quaironi, Tanzlehrerin.

Achtung!

Ein fast
neues Kleid
sowie ein
Damenmantel
zu verk.
Näh. Kirchstr. 5, parl.

Männergesangsverein Schierstein.

Sonntag, den 28. d. Mts. findet im Saale zum „Deutschen Kaiser“ von nachm. 4 Uhr

Familienfeier

statt, wozu wir unsere aktiven, inaktiven und Ehrenmitglieder sehr einladen.
Nichtmitglieder können durch Mitglieder eingeführt werden.

Saalköffnung 3½ Uhr.

Der Vorstand.

Am zweiten Weihnachts-Feiertag, von nachm.
4 Uhr ab, im Hotel „Raffauer Hof“

Tanzmusik

Schiersteiner Tanzschule Fritz Reich.

Freitag, den 26. Dezember, nachm. 4 Uhr,
im Restaurant „Kaiser Friedrich“

Tanz.

N. B. Für meine diesjährigen Tanzschüler sind von morgen, Mittwoch Eintritts-Karten zu mäßigem Preise in meinem Geschäft erhältlich.

Fritz Reich.

Schulstiefel

in
Holzschuhen, Kind-
u. Kalbleder
Herren- u. Damenstiefel
wieder eingetroffen.
Christ. Maier,
Schuhlager,
Biebrich, Elisabethenstr. 8.

Decken

Zwei dunkelbraun gefärbte
preiswert zu verkaufen.
Näheres Lindenstraße 3.

Wein-Etiketten

in feinsten Ausführung nach
vorliegendem Musterbuch
liefert
F. Decker, 20. Brühl

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt geben wir die traurige Nachricht, dass
unsere innigstgeliebte, herzensgute Tochter, Schwester und Tante

Wilhelmine Dämgen

im Alter von 19 Jahren, infolge einer schweren Krankheit, nach
qualvollem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Eltern und Geschwister:

Chr. Dämgen
Familie Appel
„ Braun

Schierstein, Offenbach a. M., den 23. Dezember 1919.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 24. Dezember, nach-
mittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Ludwigstrasse 6, aus statt.

Arbeiter-Gesang-Verein „Sängerkunst“

Den beschränkten Saalverhältnissen zufolge können
wir unsere, von der Einwohnerschaft gern besuchte

Weihnachtsfeier

nicht so abhalten, wie es unser alter Wunsch wäre.

Wir müssen uns daher in diesem Jahre auf eine
Familienfeier beschränken. Wir laden hierzu unsere werten
Mitglieder nebst ihren Familien-Angehörigen für den 2.
Weihnachtsfeiertag zum Saalbau Deutscher Kaiser
hiermit ein.

Die Feier beginnt nachm. 4 Uhr. Es wechseln
Tanz- und Gesangsvorträge, sodass unseren Mitgliedern
einige frohe Stunden in Aussicht stehen.

Der Vorstand.

N. B. Man bittet als Legitimation am Saaleingang
die Mitgliedskarte oder letzte Monats-Quittung vorzuzeigen.

Apotheker Oppenheimer.

Original-Rum Punsch-Extrakt.

Flora-Drogerie.

Morgen nachmittag von 5 Uhr ab

Bratwurst

bei G. Brenzig.

Gesangverein Eintracht

gegr. 1877.

Am 1. Feiertage von abends 6³⁰ Uhr
bis 10⁰⁰ im Saalbau „Deutscher Kaiser“

Weihnachtsfeier,

bestehend in Musik-, Gesangs- und
humoristischen Vorträgen, sowie Theater.

Wir laden hierzu unsere Ehren-, aktiven
und inaktiven Mitglieder, sowie Freunde
und Gönner des Vereins herzlichst ein.

Eintritt 4 Person 2 Mark.

Mitglieder und eine Dame frei.
Getränke nach Belieben.

Der Vorstand.

Ortsgruppe des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilneh- mer und Kriegshinterbliebenen.

Am 1. Weihnachtstage von nachm. 3 Uhr ab
findet in der Gastwirtschaft Aug. Bohn, hier, Adolfsstr. 15
unsere

Weihnachtsbescherung

statt, wozu unsere werten Mitglieder und Gönner herzlichst
eingeladen werden.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige
Mitteilung, dass unser innigstgeliebtes Kind,
Brüderchen und Zwillingenbrüderchen

Walter

im Alter von 4 Monaten, 14 Tagen nach dem
Tode unseres lieben Willy, nach schwerer
Krankheit uns durch den Tod entrissen wurde.

In tiefem Schmerze:

Georg Schott und Frau
nebst Kinder.

Schierstein, den 23. Dez. 1919.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 24. Dez.,
nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause, Mainzer-
strasse 28, aus statt.

Für Tanzlehrer!

Schönes Lokal in
Biebrich frei.

Zu erst. in der Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Die Holzschnide-
maschine von Becker
Frauenstein ist hier.

Bestellungen werden an der
Maschine angenommen.

Ein fleißiges, junges

Mädchen

zum 1. Januar stundenweise
gesucht. Zu erfragen in der
Geschäftsstelle.

Zuverlässige

Zeitungsträgerin

für einen Bezirk sofort gesucht.
Schiersteiner Zeitung.

Spielzeug f. Knaben, Burg,
Bautasten, Märchenbücher,
Regelspiel, Soldaten etc.
zu verkaufen.

Biebricherstr. 27, 1.

Dünger

kaufte jedes Quantum
Schneider,
Wiesbadenerstraße.

Turngemeinde Schierstein.

Es ist uns ein Quantum

Weihnachtsgebäck

für unsere Jüglinge zur Verfügung gestellt worden. Die Verteilung geschieht Mittwoch nachm. von 4-6 Uhr bei unserm Vorsitzenden, Aug. Steinheimer, Mainzerstr. 13. Auf den Kopf entfallen 200 Gramm zum Preise von Mk. 2.40. Däten mitbringen.

Der Vorstand.

TRAURINGE

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gest. von 22.50 an

Enorme Auswahl stets am Lager.

BOK Wiesbaden gegenüber
Kirchgasse 70 Mauritiusplatz

Das schönste Weihnachts Geschenk

für jede praktische Hausfrau

Regmann's
Reformküchenteisch.
Alleinverleiher:
Schellenberg's
Küchenmöbelhaus
Wiesbaden, Friedrichstr. 48.
Ständige Ausstellung
kompletter
Kücheneinrichtungen.

Karbid,
Karbid-Lampen,
Kaffeeröster, Gaslampen,
Brenner, Zyl., Glühkörper,
Gastocher und Schläuche,
Brat- und Backhauben, Badewannen, Zopfhähne zu verkaufen

Krause, Wiesbaden,
Bellerbergstr. 10.

Kaufm. Privat-Schule

Herm. u. Clara
Bein
Wiesbaden, Kirchgasse 22
an der Luisenstrasse.
Anfang Januar
Beginn neuer
Gesamt- u. Einzelkurse
für alle Fächer.
Getrennte
Damen-Abteilungen.
Ebenso
Nachm.- und Abend-
Sonderkurse
für
alle Arten Buchführung,
Bilanz-Abschlüsse,
kaufmänn. Rechnen,
Konto-Korrente,
Stenographie,
Maschinen-Schreiben,
Schönschreiben etc.
Herm. Bein
Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und
Dipl.-Handelslehrer.
Fernsprecher 223.

Empfehle Korbwaren

aller Art wie Waschkörbe, offene
Armkörbe, Ein- u. Zweideckelkörbe
sowie graue Körbe in allen Größen.

Karl Bender, Wiesbaden

Korbwaren

Heilmundstrasse 46.

Filiale: Biebrich a. Rh.

Telephon 4776

Mainzerstr. 15

Eine fast neue
Feld-Militärbluse
preiswert abzugeben.
Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle.

Wegen Platzmangel
ist zu verkaufen:

Ein Sofa, 4 Stühle, ge-
polstert, ein runder Tisch,
ein Kleiderständer antik, eine
Kindernähmaschine, ein Del-
gemälde 1,20x80 groß,
Geburt Marien darstellend,
nach Bureau Morilla,
ein schwarzer Tuchrock für
älteren Herrn, ein Militär-
rock, blau gefärbt, ein Silber-
Besteck, eine Plüsch-Tisch-
decke, eine Künstler-Tisch-
decke, eine fast neue Eisen-
bahn mit Schienen, eine
Dampfmaschine, zwei Paar
Sportsocken und verschiedenes
mehr. Rheinfstraße 17, p.

Ein guter, schwarzer
Winterüberzieher
für große starke Figur zu verkaufen.
Dagheimerstr. 18.

Ehrliches, zuverlässiges
Tagesmädchen
oder Stundenfrau zum 1. 1.
20 sucht Frau Abels, Bie-
bricherstraße 27.

Ein
Kinematograph
mit Bildern zu verkaufen.
Nab. in der Geschäftsstelle.

Kirchliche Nachrichten.
Katholische Kirche.
Hochheiliges Weihnachtsfest.
Erster Feiertag.

Am Vorabend von 4 Uhr
an Gelegenheit zur hl. Beichte.
Die Eucharistie ist um 6 Uhr
danach und nach der Dik-
tation. Die Kommunion. Das Hochamt
mit Festpredigt 9 1/2 Uhr, am
Schlusse Te Deum. Die
Kollekte ist für das Diözesan-
Waisenhaus Marienhäuser
bestimmt; nachmittags 3 Uhr
Weihnachtsandacht vor der
neuen Krippe, die Predigt
hält ein Kapuziner-Priester;
darnach Gelegenheit zur hl.
Beichte.

Zweiter Feiertag.
Fest des hl. Stephanus.
Von 6 1/2 Uhr Gelegenheit
zur hl. Beichte. Frühmesse
um 7 1/2 Uhr, Hochamt mit
Predigt 9 1/2 Uhr, nachmittags
2 Uhr Weihnachtsandacht. Die
hl. Messe ist während der
Ferien 7 1/2 Uhr.

Kirchliche Nachrichten.
Evangelische Kirche.

Donnerstag, den 25. Dez.
1. Weihnachtstag.
Vorm. 10 Uhr Gottesdienst
mit anschließender Beichte
und hl. Abendmahl.

Pfarrer Feld.

2. Weihnachtstag.
Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.
Kandidat Armann.
Nachm. 3 Uhr Weihnachts-
feier der Sonntagschule.

Pfarrer Schreiber.

Wasserhähnen,
welche überdacht sind, werden
wieder hergestellt.

Georg Schäfer,
Selbstgeher u. Installation,
Biebrich a. Rh.
Südstraße 7.

Ein grosser Posten:

Herren-Winterjoppen, II reihig . . . Mk. 56.-

mit Falten . . . 59.-

Joppen-Anzüge, Strapazierware . . . 88.-

Damen-Kostüme aus schwarzem Tuch, . . . Mk. 158.-, 193.-

Damen-Röcke . . . Mk. 31.50, 40.-, 72.50

Ausserdem grosse Auswahl
Damen-Regenmäntel in Gummi, Seide u. Loden,
Herren-Ülster u. Paletots in modernen Stoffarten
Gummi und Loden.

Sacco-Anzüge und einzelne Hosen.

Bruno Wandt, Wiesbaden
56 Kirchgasse 56

Atelier für mod. Photographie.
F. Stritter, Biebrich, Rathausstrasse 94.

Moderne Photos, Photoskizzen, Gruppenbilder
Heimaufnahmen, Vergrösserungen nach jedem Bild.
Reisepassbilder in sofortiger Ausführung.
Aufnahme bei jeder Witterung, bis abends 6 1/2 Uhr
Sonntags von vorm. 10 bis nachm. 6 1/2 Uhr geöffnet

Gretel Rabenstein Wilhelm Wehnert

Verlobte.

Schierstein.

Weihnachten 1919.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe,
herzensgute Mutter und Tante

Frau Christine Ubrich

nach längerem Leiden heute nachm. 2 Uhr, im Alter von 78
Jahren durch einen sanften Tod zu sich abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Ernst Ubrich
Julius Ubrich und Frau.

Schierstein, Langenberg, den 22. Dezember 1919.

Die Beerdigung findet Donnerstag (1. Weihnachtsfeiertag)
nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes aus statt

Städtische



Sparkasse

Biebrich.

Mündelsicher.

Annahme von Spareinlagen unter günstigen Bedingungen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten.

Eröffnung von Konten in laufender Rechnung.

Vermieten von Schrankfächern.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Geschäftsgebäude: Rathausstrasse 59.

Geöffnet von 8 1/2 bis 1 1/2 Uhr.

Fernruf: Biebrich Nr. 50.

Wiedereinlegung von Schnellzügen.

Mit Genehmigung der interalliierten Feldbahn-
kommission werden vom 23. Dezember ds. J. ab bis auf
weiteres wieder nachstehende Schnellzüge an **Werktagen**
regelmäßig befördert:

D 177 (Ludwigshafen-) Mainz Hbf. ab 911 vorm.
Eisen Hbf. an 1202 nachm. und
D 182 Eisen Hbf. ab 333 nachm.
Mainz Hbf. an 732 ab 810 Uhr
Ludwigshafen an 928 nachm.

Der Schnellzug D 184 Mainz Hbf. ab 945, Ludwigshafen an 1100 nachm. fällt hierfür von genannten Tage
ab aus.

Mainz, den 21. Dezember 1919.

Eisenbahndirektion.

Färberei und chem. Reinigung

Karl Döring

Wiesbaden.

Fabrik: Drudenstrasse 5. — 6149 Telephon 6149.
Läden: Weissenburgstrasse 12, Schwalbacher Strasse 9.

Reinigen und Färben sämtl. Herren- und Damengarderoben
sowie Teppiche, Möbelstoffe usw.

Dekatieren und Imprägnieren (wasserdicht).

Durch genügend Benzinvorrat bin ich in der Lage, allen An-
forderungen im Reinigen gerecht zu werden. Lieferzeit 8-10
Tage, Trauersachen 24 Stunden.

Prompte Bedienung. — Solide Preise.